

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des **Ordnungsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Dienstag, 26.02.2019</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:07 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Ratssaal, Am Markt 1,

---

## **Anwesend waren:**

### Ausschussvorsitzender

Herr Henry Niestroj

### Fraktion der CDU

Herr Karl-Heinz Schröter

Frau Karin Keck

Frau Christine Schulze

ab 18:03 Uhr, Top 4

### Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Herr Siegfried Nocke

Frau Carmen Köbel

Vertretung für Frau Silke Amelung

### Fraktion der FWG/BB

Herr Peter Görisch

### Fraktion der SPD

Frau Anke-Regina Fröb

### Sachkundige Einwohner

Herr André Lehmann

Herr Rolf-Dieter Rediess

Herr Andreas Schulze

### Verwaltung

Herr Michael Stephan

Leiter Ordnungsamt

## **Es fehlten:**

### Fraktion der CDU

Herr Hans-Peter Klausnitzer

entschuldigt

### Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Silke Amelung

entschuldigt

### Sachkundige Einwohner

Herr Stefan Rothelius

## **Gäste:**

U. Sonnabend

M. Glöckner (AG FF + OWL Klieken)

A. Schliemann (AG FF + OWL Cobbelsdorf)

I Künne (AG FF + Stadtwehrleiter)

L. Kolbe, S. Rahner, R. Beichel, M. Löwe – FF Weiden

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

**2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

**3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2018**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	5	0	2

*(18:03 Uhr Stadträtin Schulze erscheint zur Sitzung)*

**4. Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Coswig (Anhalt)**

**Vorlage: COS-BV-549/2019**

Stadtrat Nocke wünscht folgende Ergänzungen:

- § 4 Abs. 3: Anschrift der Kameraden
- § 9: Einwilligung der Eltern

Die Beschlussvorlage mit den Änderungen wurde einstimmig bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

**5. Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Coswig (Anhalt)**

**Vorlage: COS-BV-550/2019**

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

## 6. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Herr Stephan schilderte die Problematik betreffend Jugendliche am Bahnhof und im Schillerpark. Die Polizei war vermehrt nach Anrufen vor Ort, eine sichtliche Verbesserung trat aber nicht ein. Das Ordnungsamt ist Personell nicht so aufgestellt, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Ein Stadtordnungsdienst wie in Nachbarstädten ist nicht vorhanden. Leider sind auch die Befugnisse beschränkt, was sich zusätzlich zur nicht wiederkehrenden Kontrolle negativ auswirkt. Ein Stadtordnungsdienst ist nur mit Außendiensttätigkeiten befasst und könnte regelmäßig Präsenz zeigen. Gemeinsam mit der Polizei könnte so Abhilfe geschaffen werden. Dies bedingt aber eine Erhöhung des Personalbedarfs und somit eine Änderung im Stellenplan, welcher mit dem Haushalt beschlossen werden müsste. Alternativ kann sich am Beispiel Sandersdorf orientiert werden. Dort wird ein privater Sicherheitsdienst beschäftigt, welche die Außendiensttätigkeit übernimmt. Hier wird geprüft, welche Kosten auflaufen und welche Regelungen getroffen wurden.

Stadtrat Schröter verwies auf bereits stattfindende Kontrollen von Gewerbebetrieben durch Sicherheitsdienste. Eventuell könnte hier eine Kooperation getätigt werden.

Herr Schulze meinte, dass Jugendliche über die Gleise laufen und Züge mit Flaschen bewerfen. Hier hilft nur ein Anruf bei der Polizei, weil dies im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei liegt.

Herr Stephan stellte den Antrag eines Anwohners aus der Lärchenstraße vor, dass die Parkordnung auf die rechte Seite verlegt werden sollte. Da es sich um eine einzelne Person handelte, die dieses Begehren äußerte und keine unumstößlichen Gründe für eine Veränderung vorliegen, wurde dem Antrag nicht entsprochen.

Das Ordnungsamt wurde darauf hingewiesen, dass in Klieken eine rechtswidrige Beschilderung vorliegt. Klieken ist als Zone 30 deklariert und hat dennoch Vorfahrtsstraßen. Dies wird durch die StVO nicht gebilligt. Es wurde nochmals nachgefragt, was den höheren Stellenwert hat. Man war sich einig, die Geschwindigkeitsbegrenzung aufrechtzuerhalten. Folglich werden die Zeichen, welche die Vorfahrt regeln, entfernt. Für den Übergang werden Hinweisschilder zur geänderten Verkehrsführung aufgestellt.

Herr Lehmann wies auf Schadstellen im Bereich der Landesstraße, Senst in Fahrtrichtung Cobbelsdorf Höhe Reitplatz, hin.

Herr Stephan wird dies über das Bauamt an den LSBB weiterleiten lassen.

Stadtrat Görisch bat um Prüfung einer Beschilderung des Parkplatzes am Kartoffelgasthaus in Cobbelsdorf. Dieser wird von LKWs benutzt, sollte aber nur PKWs und Bussen zur Verfügung stehen. Herr Stephan sicherte eine Inaugenscheinnahme zu.

Weiterhin bat Stadtrat Görisch um Rücksprache mit dem Landkreis, ob die Verkehrsmessung im November ausschlaggebender Punkt für die abgelehnte Geschwindigkeitsreduzierung ist oder ob die weiteren Kriterien überwiegen. Ansonsten müsste eine erneute Prüfung direkt vor der Kita Cobbelsdorf erfolgen.

Stadträtin Köbel regte eine zeitnahe Entsorgung von gefällten Bäumen bzw. zusammengesammelter Äste durch Stürme an. Diese liegen teilweise sehr lang, Bsp. Weiße Brücke, so dass die Möglichkeit besteht, dass dort Tiere Unterschlupf finden. Herr Stephan wird dies an Bauamt und Stadtwerke durchstellen.

Herr Schulze wünscht die Umsetzung bzw. Ergänzung der 30 km/h in der Eisenbahnstraße, da diese nicht von jedem wahrgenommen wird.

Herr Stephan wird dies zur Prüfung weiterleiten.

Stadtrat Nocke möchte wissen, wann der nächste Bauabschnitt im Schwarzen Weg beginnt und ob wieder eine Einbahnstraße angeordnet wird. Solche Verkehrsbeschränkungen seien auch auf Grund der gesperrten Bahnbrücke (L121) nicht tolerierbar. Hier sollte auch über Verschiebungen der Ausführung nachgedacht werden. Herr Stephan wird das Bauamt informieren.

Stadtrat Schröter sprach die Vermüllungen im Gewerbegebiet Buro an. Dies ist kein Aushängeschild für die Stadt. Es müssen Lösungen gefunden werden. Angeregt wird ein Parkverbot für LKW und vielleicht auch eine Kontrolle durch Sicherheitsdienste.

Herr Stephan wird eine Prüfung veranlassen.

Stadträtin Schulze wollte wissen, ob die Möglichkeit besteht, eine Bürgerinformationsrunde zum Thema Natura 2000 durchzuführen.

Herr Stephan wird mit dem Bauamt das Thema erörtern.

Stadträtin Keck wünscht eine Klärung mit dem Landkreis, ob Remondis auch Schadstoffe annehmen kann und ob größere Mengen Sperrmüll direkt vor Ort abgegeben werden können.

Das Problem wird mit dem Landkreis besprochen.

Weitere Anfragen, Anregungen und Mitteilungen im öffentlichen Teil gab es nicht. Der Vorsitzenden schloss den TOP und verabschiedete sich von den Gästen.

Coswig (Anhalt), den 27.02.2019

Niestroj  
Ausschussvorsitzender

M. Stephan  
Protokollant